

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 104 (1978)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Fiesta argentina  
**Autor:** Heisch, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608571>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Peter Heisch

## Fiesta argentina

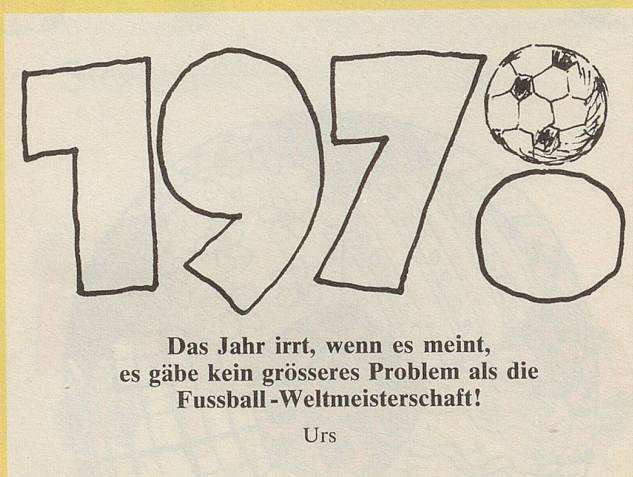
Weine nicht, Argentinien!  
Freue dich vielmehr über den Jubel  
und Enthusiasmus der Fussballfreunde  
aus aller Welt,  
die sogenannte Fussballwelt,  
vor deren engem Horizont die Welt  
auf die Grösse eines Fussballs schrumpft.

Weine nicht, Argentinien!  
Vergiss, dass am Rio de la Plata  
nicht nur Tore geschossen werden,  
dass die Menge der Erschossenen  
leicht das Stadion füllen würde.  
Versuche, den Angstschrei der Gefolterten  
mit dem Gebrüll der Schlachtenbummler  
zu übertönen.

Weine nicht, Argentinien!  
Denn der Fussball ist eine runde Sache,  
den man ebenso mit Füßen tritt  
wie die Menschenrechte  
unterm Stiefel der Obristen.  
Oder zeugt es nicht von einer gewissen Humanität,  
wenn die Akteure sichtlich sich bemühen,  
in fairem Kampf die Regeln zu beachten?

Weine nicht, Argentinien!  
Lass grünen Rasen über die Untaten  
deiner Unterdrücker wachsen.  
Betäube dich und uns in diesem Fest des Grauens,  
vergleichbar nur mit jenem Totentanz  
in die Gaskammern der Nazis  
bei der Olympiade in Berlin.

Weine nicht, Argentinien!  
Spiel den Tango des Terrors,  
der Zehntausende auf Schritt und Tritt  
begleitet auf ihrem letzten Gang  
zum Nimmerwiedersehen.  
Lass platzen die Bombe  
in der Kugelgestalt  
eines Fussballs.



Das Jahr irrt, wenn es meint,  
es gäbe kein grösseres Problem als die  
Fussball-Weltmeisterschaft!

Urs

## Längst fälliger Dankbrief

Lieber Onkel,  
grausamer Folterknecht!

Deine freundliche Einladung  
für nächsten Freitag habe ich  
erhalten. Ich werde also wieder  
einmal mein Herz in beide Hände  
nehmen und mit der gewohnten  
kleinen Verspätung als williges  
Opfer zur Stelle sein.

Es ist nur gut, dass wir ent-  
fernt miteinander verwandt sind!  
Verwandte müssen sich ja offen-  
bar quälen. Immer kommen sie  
unverhofft auf Besuch, wenn man  
nichts Böses und sie am aller-  
wenigsten erwartet hat. Sie blei-  
ben sitzen, wenn man sie gerne  
los wäre. Sie sind überall, wo  
man nie mit ihnen gerechnet hat,  
und nirgends zu finden, wenn  
man sie einmal dringend braucht.  
Man nimmt all das zusammen  
mit dem Verwandtsein in Kauf,

und was uns betrifft, habe ich  
mich längst daran gewöhnt, dass  
Du mich ab und zu auch noch  
zu persönlichen Quälereien ein-  
lädst.

Ich kenne keinen Menschen,  
der mir derart dreist und direkt  
auf den Zahn fühlen würde, wie  
Du; doch Du machst es gnädig,  
das ist wahr. Du schonst meine  
Nerven, als wären sie zarteste

### Wozu ist die Strasse da?

Zum Marschieren! So heisst es  
wenigstens, wenn dazu gesungen  
wird. Dabei sind wir froh, wenn  
so wenig wie möglich marschiert  
wird. Man zieht ein langsames  
Tempo vor, speziell wenn man  
an der Bahnhofstrasse in Zürich  
flaniert, und ganz speziell, wenn  
man an den Schaufenstern von  
Vidal, wo so wunderschöne  
Orientteppiche ausgestellt sind,  
fast nicht vorbeikommt!

St.Galler Stickerei, und die  
Rechnungen, die Du mir neben  
den Einladungen etwa zukom-  
men lässt (schliesslich musst Du  
auch gelebt haben, das versteht  
sich von selbst), sind von gerade-  
zu rührender Grosszügigkeit. Ja  
zweimal, als ich völlig brach lag  
und deshalb unter Deiner Mar-  
ter doppelt litt, da hast Du wahr-  
haftig beide Augen zuge drückt  
und auf den Sündenlohn ganz  
verzichtet. Wie könnte ich Dir  
das je vergessen?

So sei es denn am Freitag zur  
vereinbarten Stunde, und ich  
mache mich schon heute auf  
allerhand gefasst. Denn diesmal  
ist es der linke obere Backen-  
zahn. Erlöse mich durch Deine  
Quälereien von meiner Qual!  
Wofür ich Dir, lieber Onkel, was  
ich angesichts der vielen Bohrer,  
Meissel und Zangen stets ver-  
gesse, einmal recht herzlich dan-  
ken möchte.

Dein schmerzenguter Neffe

pin

### Befolgter Rat

Die Familie will den Tag im  
Freien verbringen. Alles wird ab-  
gesperrt, und an der Tür wird  
ein Zettel für den Krämer zu-  
rückgelassen, darauf steht: «Wir  
sind alle fort. Lassen Sie nichts  
hier.»

Als die Familie zurückkommt,  
findet sie die Wohnung ausge-  
plündert, und auf einem Zettel  
steht: «Vielen Dank! Wir haben  
nur sehr wenig hiergelassen.»

weil Schmerzen  
schmerzen...  
**TIGER-BALSAM!**

erhältlich in Apotheken und Drogerien